

Wir bitten Sie weiter um Ihre Hilfe: Wenn es Ihnen möglich ist, bringen Sie doch bitte haltbare Lebensmittel (Nudeln, Sugo, Dosentomaten, Reis, Gemüsekonserven, ...) oder Fertiggerichte in die Kanzlei. Das ist für viele Menschen eine große Hilfe. Vielen Dank!

GOTTESDIENSTE IN DER ZEIT DES LOCK-DOWN

St. Johann, Keplerplatz

Es gelten wieder die üblichen Gottesdienstzeiten. Sie müssen dazu aber angemeldet sein. Es liegen in der Kirche Listen auf, 8 Personen können sich anmelden und mehr nicht. Nur wer in der Liste eingetragen ist, kann mitfeiern und wir müssen leider nach Beginn die Türen schließen.

Montag:	18:30 Uhr	Hl. Messe
Dienstag:	08:00 Uhr	Hl. Messe
(am 2.2.2021 nur um 18:30)		
Donnerstag:	08:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag:	18:30 Uhr	Hl. Messe
Samstag:	18:30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag:	08:00 Uhr	Hl. Messe
	09:30 Uhr	Hl. Messe
	18:30 Uhr	Hl. Messe

Allerheiligste Dreifaltigkeit:

Alle Gottesdienste an den Sonntagen werden gestreamt und können so im Internet mitgefeiert werden.

www.zumgoettlichenwort.at

Hl. Familie:

Gottesdienstzeiten sind:

Montag und Samstag: 18:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag: 09:00 und 10:00 Uhr Hl. Messe

Auch hier gilt die Anmeldepflicht: Für die Sonntage bitte in der Kanzlei anrufen (01 6046240), für die anderen Tage liegen Listen in der Kirche auf.

Glockentönen in St. Johann

Jeden Abend um 19:00 Uhr werden in der Pfarrkirche während des Lockdowns die Glocken geläutet. Das kann eine kleine Erinnerung sein, kurz aneinander zu denken und füreinander zu beten.



EVANGELIUM DARSTELLUNG DES HERRN

Als sich die Eltern Jesu die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.



Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.

Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Vätern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Lk, 2, 22-32

Eine Möglichkeit, sich mit dem Text auseinanderzusetzen:

Lesen Sie mit einem schwarzen Stift alle für Sie nicht wichtigen Dinge, alles was Sie zum Verstehen nicht brauchen. Dann lesen Sie den Text noch einmal und nehmen ihn mit in Ihren Alltag.

DARSTELLUNG DES HERRN –

MARIA LICHTMESS 2. FEBRUAR

Schon seit dem 4. Jh. werden zu Maria Lichtmess die kirchlichen und h**ä**uslichen Kerzenvorr**ä**te gesegnet. Das Evangelium, das davon erz**ä**hlt, dass Jesus in den Tempel gebracht wurde, um Gott **ä**dargebracht**ä** zu werden, l**ä**sst noch einmal die Weihnachtszeit aufflackern.

Das langsame Hellerwerden (Zu Weihnachten a Muckngahn (ein M**ä**kenschritt), zu Neujahr a Hahnentritt, zu Heilig Drei K**ä**nge a Hirschen – sprung und zu Maria Lichtmess a ganze Stund.) setzt den Schlusspunkt hinter die dunkle Zeit.



Die Quarant**ä**ne, in die sich dieser Tage viele begeben m**ä**ssen, dauert zum Gl**ä**ck keine 40 Tage, wie das Wort eigentlich vermuten lassen k**ä**nte: quadraginta **ä** lateinisch f**ä**40 (quaranta ital.). Quarant**ä**ne **ä** das Wort bedeutet eigentlich eine Wartezeit von 40 Tagen.

W**ä**hrend der Pest-Pandemie im 14. Jahrhundert wurde diese Wartezeit in Venedig angeordnet. So lange mussten die Schiffsleute warten, bis sie an Land gehen durften. Man wusste damals nichts von Inkubationszeiten, es wurde die Zahl gew**ä**hlt, die aus der Bibel vertraut war:

40 Jahre wanderte Mose durch die W**ä**ste, 40 Tage war er auf dem Berg Sinai, 40 Tage Zeit der Bu**ä**e f**ä**die Bewohner von Ninive, Jesus fastete 40 Tage in der W**ä**ste. 40 bedeutete lange. Nach 40 Tagen galt eine Frau nach der Geburt eines Sohnes wieder als rein. 40 Tage nach der Geburt musste der m**ä**nliche Erstgeborene, der bis dahin als Eigentum Gottes galt, mit einer Geldgabe und dem **ä**berbringen von zwei Tauben ausgel**ä** werden.

40 Tage nach Weihnachten, wenn das f**ä**uns nicht nur die Darstellung Jesu bedeuten k**ä**nte, sondern wenn es bedeuten kann: Ich trage sein Licht in mir, ich kann Jesus zeigen. Kirche ist nicht an den Ort gebunden, sondern lebt durch jede und jeden von uns **ä** gerade in dieser Zeit, in der wir zerstreut sind.

HL. BLASIUS

3. FEBRUAR

Er geh**ä** zu den 14 Nothelfern, der Bischof aus Sebaste in Armenien. Dort soll er um 316, der Zeit der Christenverfolgungen enthauptet worden sein. Seine Lebensgeschichte ist uns, **ä**hnlich wie die der Hl. Barbara, in Legenden **ä**erliefert. W**ä**hrend der Verfolgung soll sich Blasius in einer H**ä**hle versteckt haben. Hier lie**ä**en sich die Tiere des Waldes von ihm segnen und heilen. Als er von J**ä**gern des Stadtpr**ä**fekten entdeckt und ins Gef**ä**ngnis gebracht wurde, bewahrte er im Gef**ä**ngnis bzw. auf dem Weg dorthin einen Jungen vor dem Ersticken an einer Fischgr**ä**te. Eine arme Frau, deren Schwein von einem Wolf geraubt worden war und der seinen Raub auf Befehl des Heiligen unversehrt zur**ä**gab, brachte ihm Kopf und F**ä** des Schweins mit Fr**ä**chten und einer Kerze in Gef**ä**ngnis. Blasius segnete die Kerze und bestimmte sie zu seinem Symbol.

BLASIUSSEGEN

äAuf die F**ä**sprache des heiligen Bischofs und M**ä**tyrers Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem B**ä**n. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. **ä**

Dieser Segenswunsch wird jeder und jedem von uns zugesagt. Einzelnen, ganz pers**ä**lich. Damit wird deutlich, wie Gott jeden von uns ernst nimmt, wie sehr seine Zuwendung uns gilt. Sie gilt uns gerade auch in diesem Jahr, in dem uns ganz sch**ä** viel im Hals stecken bleibt, in dem sich Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, Traurigkeit in uns eingenistet haben. Und dann sind wir wieder auf uns gestellt **ä** wir k**ä**nnen uns den Segen Gottes nicht direkt zusagen lassen. Wir m**ä**ssen ihn selbst darum bitten.

Dazu k**ä**nnen wir eine Kerze anz**ä**nden, k**ä**nnen wir Psalm 27 lesen und beten, um dann zu bitten: **ä**Gott bewahre mich auf die F**ä**sprache des heiligen Bischofs und M**ä**tyrers Blasius vor Halskrankheiten und allem B**ä**n. Es segne mich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. **ä**

Auch **ä**er unsere Homepage k**ä**nnen Sie den Segen zugesprochen bekommen **ä** das wird eine andere, ungewohnte Art sein, aber auch so zeigen wir, dass wir verbunden bleiben.

www.zumgoettlichenwort.at